

Aufklärungsquote gestiegen

Gemeinderat Gottenheim: Schmidt und Zeller stellten die Kriminalstatistik 2022 vor

Gottenheim. Am Ende der Ausführungen fasste Armin Zeller zusammen: „Gottenheim ist eine sichere Gemeinde.“ Diese Aussage und auch die Berichte von Zeller und Revierleiter Christian Schmidt nahmen die Gemeinderäte von Gottenheim beruhigt zur Kenntnis. Insgesamt ist die Zahl der Straftaten, die in Gottenheim 2022 verübt und auch angezeigt wurden, leicht gesunken. Die Zahl der aufgeklärten Fälle ist dagegen gestiegen.

Ausführlich referierten Armin Zeller, Leiter des Polizeipostens Bötzingen, und Revierleiter Christian Schmidt über die Kriminalstatistik für Gottenheim, die vom Polizeirevier Breisach für das Jahr 2022 erstellt wurde.

Es handle sich um eine Ausgangsstatistik, ordnete Revierleiter Schmidt zunächst die Zahlen der Statistik ein. Zu beachten sei, dass nur die angezeigten Fälle erfasst würden. Die Dunkelziffer sei erfahrungsgemäß hoch. Zudem könne es zu Verzerrungen in der Statistik kommen, wenn Fälle aus einem Jahr in einem anderen erfasst würden, was immer wieder vorkomme. In die Kriminalstatistik für Gottenheim würden alle Fälle aufgenommen, die in Gottenheim verübt wur-



Bürgermeister Christian Riesterer (rechts) dankte dem Bötzinger Polizeipostenleiter Armin Zeller (Mitte) für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Im September geht Zeller in den Ruhestand. Gemeinsam mit Revierleiter Christian Schmidt (links) stellte Zeller im Gottenheimer Gemeinderat die Kriminalstatistik für Gottenheim im Jahr 2022 vor.

Foto: mag

den - etwa auch Delikte rund um den Bahnhof oder im Zug.

Insgesamt 109 Fälle wurden 2022 bei der Polizei angezeigt (2021 waren es 113 Fälle), 63 davon konnten aufgeklärt werden (2021: 50). Betrachtet man die vergangenen fünf Jahre (2018 bis 2022) gibt es keine gravierenden Änderungen; vielmehr werden im Durchschnitt um die 100 Fälle im Jahr in Gottenheim statistisch erfasst. Ein Anhaltspunkt ist auch die Häufigkeitszahl, die in Gottenheim mit 3.706 im unteren Bereich liegt. Im Vergleich: Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald liegt diese Zahl bei 4.359, in Breisach

bei 5.671 und in Vogtsburg bei 2.158.

Armin Zeller freute sich vor allem über die bessere Aufklärungsquote von 57,8 Prozent (2021: 44,2 Prozent). Dies sei der intensiven Ermittlungsarbeit zu verdanken, die für Gottenheim vorwiegend vom Polizeiposten Bötzingen erledigt werde, erläuterte Schmidt. Der Anstieg bei den Körperverletzungen um 100, 2022 waren es 16 Fälle und 2021 acht Fälle, sei auf handgreifliche Auseinandersetzungen zurückzuführen, nach denen sich die Beteiligten gegenseitig angezeigt hätten und sei somit nicht bedenklich. Bei den beiden 2022 angezeigten Delikten mit

sexuellem Hintergrund Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung) handele es sich um einen Vorfall auf einer Geburtstagsparty, bei dem es zu unfreiwilligen sexuellen Handlungen gekommen sein soll und um das Auffinden pornografischer Schriften.

Wohnungseinbrüche hat es in Gottenheim 2022 keine gegeben, bei den schwereren Diebstahlsdelikten (14) handle es sich unter anderem um Fahrraddiebstähle, so Zeller. Auffallend sei ein Anstieg bei der Computerkriminalität (sieben Fälle). „Dieser Trend setzt sich fort. Früher waren die Kriminellen vor allem auf der Straße unterwegs, heute eher im Internet und in Social Media“, so Armin Zeller. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat bestätigte Zeller, dass es auch in Gottenheim zu Schockanrufen und auch zu Geldübergaben gekommen sei. Diese Taten seien unter den Vermögens- und Fälschungsdelikten (22) aufgeführt. Auch auf WhatsApp seien Betrüger inzwischen unterwegs.

Von den 54 Tatverdächtigen, die 2022 ermittelt wurden, waren 14 unter 21 Jahre. Die Jugendkriminalität sei in Gottenheim im unteren Bereich. Auch bei den Flüchtlingen gebe es in Gottenheim keinen Schwerpunkt. „Das ist der guten Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde zu verdanken“, so Zeller. **Marianne Ambs**